

# **PROTOKOLL**

## **der 08. SITZUNG DES**

### **GEMEINDERATES**

#### **ÖFFENTLICHER TEIL**

**Datum:** Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.00 Uhr  
**Ort:** Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal  
**Anwesende:** siehe Einladungs-Mail  
**Entschuldigt:** GR<sup>in</sup> Barbara Benesch, GR<sup>in</sup> Astrid Wessely  
**Nicht entschuldigt:** niemand  
**Schriftführer:** Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

---

#### **Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mandatare der ÖVP und SPÖ bringen einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag „Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen“ zur Kenntnis.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für den eingebrachten Dringlichkeitsantrag.

#### **Dringlichkeitsantrag „Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen“**

*Dem Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GR<sup>in</sup> Weiß) die Dringlichkeit zuerkannt.*

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TO-Punkt 07) auf die Tagesordnung gesetzt, die anderen TO-Punkte rücken entsprechend nach.

*Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.*

#### **Punkt 2) Genehmigung des Protokolls** **der 07. Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016**

Das Protokoll der 07. Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016 ist allen Gemeinderäten/-innen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

#### **Punkt 03) Berichte des Bürgermeisters**

##### **a) Einrichtung einer Mutterberatung in Gablitz**

Die Kinderärztin, Frau Dr. Hartl, wird gemeinsam mit der Hebamme, Frau Kristan, ab September 2016 eine Mutterberatungsstelle in Gablitz eröffnen. Start ist der 08.09.2016 um 15.30 Uhr.

Danach wird die Mutterberatung jeweils am 02. Donnerstag jeden Monats ab 15.30 Uhr in Anspruch genommen werden können.

##### **b) Musikschulverband Wienerwald Mitte**

In der letzten Sitzung habe ich turnusmäßig den Vorsitz an Bgm. Buchner weitergegeben. Die bislang befristet beschäftigte Leiterin, Frau Katharina Würzl, bekam einen unbefristeten Dienstvertrag. Unter ihrer Leitung kann die Musikschule sehr gute Erfolge verzeichnen.

##### **c) Einbruch Friedhof und Aufbahnhalle**

Bei einem Einbruch in der Nacht vom 31.05. auf den 01.06.2016 wurden 2 Fenster beschädigt und diverse Schlüssel entwendet. Der Schaden beläuft sich auf ca. €2.000,--.

**d) Sanierung Kindergarten I**

Im Zuge der Sanierungsarbeiten ist man darauf gestoßen, dass der Holzunterbau des Daches beim Eingangsbereich vermorscht ist und saniert werden muss. Die Kosten werden bereits ermittelt und es sollen die Arbeiten gemeinsam mit der Haussanierung innerhalb der Sommerferien durchgeführt werden.

*Die Berichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.*

**Punkt 04) Bericht des Prüfungsausschusses**

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 02. Juni 2016.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Klarstellung: Im Bericht unter Punkt 7) ist das NÖ Effizienzgesetz gemeint.

*Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.*

**Punkt 05) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses**

**a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:**

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahmen zum Protokoll.

**b) Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

**Punkt 06) Bericht über die Verwendung des Flüchtlingsspendenkontos**

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 03. Dezember 2015 wurden die Grundsätze zur Mittelvergabe beschlossen, in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen am 28. Jänner und 17. März 2016 folgten Berichte über die Mittelverwendung.

Anbei eine weitere Tabelle über die bisherige Verwendung der Mittel:

siehe umseitig !

### Spendenkonto Flüchtlingshilfe

Datum	Text	Einnahmen	Ausgaben
	Spenden 2015	€ 10.279,80	€ -
	Spenden 2016	€ 105,60	€ -
24.11.2015	Wollzeilenverlag Deutschbücher	€ -	€ 180,70
27.11.2015	Wollzeilenverlag Deutschbücher	€ -	€ 180,70
29.12.2015	Gehrke Tankzuschuss	€ -	€ 170,00
03.11.2015	Mitterbauer-Wörterbücher	€ -	€ 123,60
20.11.2015	Libro -Büromat.f.Deutschunterricht	€ -	€ 52,47
30.11.2015	Libro-Schulmaterial	€ -	€ 13,72
08.12.2015	Christkindlmarkt Besuch und Fahrscheine	€ -	€ 130,10
16.12.2015	Weihnachtsfeier	€ -	€ 236,16
22.12.2015	Gstöttner Jugendticket f. Jihad	€ -	€ 60,00
28.12.2015	Libro Schulmaterial	€ -	€ 27,37
11.01.2016	Mitterbauer-Wörterbücher f. Lehrer	€ -	€ 26,80
11.01.2016	Fahrkarten ( 2 x Schülerfreifahrten)	€ -	€ 120,00
12.01.2016	Passfotos für Schülersausweise	€ -	€ 14,90
12.01.2016	2 Paar Schuhe	€ -	€ 33,80
15.01.2016	Haftpflichtversicherung	€ -	€ 1.000,00
14.01.2016	Waschmaschine	€ -	€ 441,00
18.01.2016	Wien-Ausflug 18.1. mit Flüchtlingen	€ -	€ 140,80
30.01.2016	Besuch Rockkonzert	€ -	€ 215,20
09.03.2016	Schuhreparaturen	€ -	€ 12,00
24.03.2016	Osteressen	€ -	€ 283,26
31.03.2016	Fahrscheine	€ -	€ 164,60
21.03.2016	Billardspielen Auhofcenter	€ -	€ 66,40
21.04.2016	Billa, etc Mat.f. gemeinsames Essen	€ -	€ 155,05
18.05.2016	Bikefranz Reparatur Fahrräder	€ -	€ 58,00
18.05.2016	ÖBB Tickets	€ -	€ 48,20
18.05.2016	Libro Mat. Deutschunterricht	€ -	€ 43,98
18.05.2016	Verein PatInnen für alle Infoabend 16.03.	€ -	€ 250,00
23.05.2016	Bikefranz Lichterset	€ -	€ 21,00
24.05.2016	amazon Deutschbücher	€ -	€ 153,45
15.06.2016	Bikefranz f. Fahrräder	€ -	€ 29,00
20.06.2016	Versicherung f. 2. Flüchtlinge(Allianz Vers.)	€ -	€ 290,65
	Summe	€ 10.385,40	€ 4.742,91
<b>20.06.2016</b>	<b>noch verfügbar</b>	<b>€ 5.642,49</b>	

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 07) Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen**

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Mandatare von ÖVP und SPÖ Gablitz sehen durch die neuen Mitglieder der Bundesregierung die Chance zur Umsetzung wichtiger bildungspolitischer Reformen. Da ein optimales Bildungsumfeld auch für Gemeinden ist, soll diese Resolution erlassen werden.

An

*Herrn Bundeskanzler Dr. Christian Kern*

*Herrn Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner*

*Frau Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid*

*Für die persönliche wie berufliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist ein optimales Bildungssystem unbedingte Voraussetzung.*

*Als Marktgemeinde Gablitz leisten wir für dieses Bildungssystem unser Möglichstes, mit der Einrichtung der Kleinkindergruppe für Kinder ab einem Jahr, den 8 Gruppen in den Kindergärten sowie der Gablitzer Volksschule, die wir mit modernsten Geräten ausstatten und sehr eng mit der Direktion, dem Elternverein und dem Lehrkörper zusammenarbeiten um ein bestmögliches Umfeld zum Lernen zu bieten.*

*Grundvoraussetzung für ein optimales Bildungssystem ist jedoch eine Bildungspolitik, die fern von Parteiideologien die besten Modelle für die Kinder umsetzt, die über den „Tellerrand blickt“ und auch von erfolgreichen Systemen anderer Länder lernt.*

*Größtmögliche Offenheit für Veränderungen unter Einbindung der betroffenen Schüler/Innen, Lehrer/Innen und Elternvertreter/Innen ist aus unserer Sicht Grundvoraussetzung.*

*Die Erfahrung in Unternehmen mit Schulabgängerinnen und Schulabgängern zeigt immer öfter, dass das Bildungssystem in unserem Land eben nicht die optimalen Bedingungen bietet um später erfolgreich in das Berufsleben einsteigen zu können. Das muss so rasch als möglich geändert werden.*

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz fordert die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter in der Österreichischen Bundesregierung dazu auf, sehr rasch an Lösungen zu arbeiten und diese auch umzusetzen. Über parteipolitische Grenzen und über bisher verfestigte Dogmen. Insbesondere sind den Schulen die größtmöglichen Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume einzuräumen, es sind ausreichende und bestgeeignete personelle wie räumliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation sicherzustellen, dass eine bestmögliche Integration durch ausreichende Vermittlung der Deutschkenntnisse sichergestellt wird.*

*Wir ersuchen Sie, als die verantwortlichen Entscheidungsträger, den „Neustart“ der Österreichischen Bundesregierung dazu zu nützen, um das Thema Bildungsreform aktiv und zielstrebig anzugehen und umzusetzen.*

*Als Gemeinde leisten wir gerne unseren Beitrag und statten unsere Bildungseinrichtungen in unserer Gemeinde bestmöglich aus. Wir benötigen aber die besten bildungspolitischen Rahmenbedingungen, nur das ist Voraussetzung für die positive Entwicklung unserer Kinder und damit die langfristige positive Entwicklung unseres Landes und Stärkung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit.*

Wortmeldungen: GR<sup>in</sup> Weiß

Antrag:

*Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge dem nachfolgenden Schreiben an Bundeskanzler Dr. Kern, Vizekanzler Dr. Mitterlehner und Bundesministerin Dr. Hammerschmid seine Zustimmung erteilen.*

*Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GR<sup>in</sup> Weiß) angenommen.*

### **Punkt 08) Resolution „Rettet die Vereinsfeste“**

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Zuletzt kam es vermehrt zu Absagen von zahlreichen Festen in vielen Regionen, aufgrund von gezielten Anzeigen. Das Jugend- & Kulturleben in vielen Gemeinden Österreichs läuft Gefahr, dadurch abgeschafft zu werden.

Die rechtliche Lage macht es möglich, ehrenamtlich engagierte Menschen, welche sich für eine Sache und die Belebung einsetzen, unter den Generalverdacht illegaler Tätigkeiten zu stellen.

Die meisten Vereine sind regionale Impulsgeber, wie z.B. Kultur-, Sport-, Tourismus-, Musik-, Jugendvereine und viele mehr.

Nur unter der Einhaltung sehr strenger Richtlinien dürfen sie Feste legal durchführen. Die Gemeinnützigkeit wird ihnen, laut den derzeit geltenden Finanz- und Vereinsgesetzen, abgesprochen. Dadurch verlieren viele Menschen (insbesondere junge Leute) die Lust, sich freiwillig in einem Verein zu engagieren und Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen.

Aus diesem Grund wurde im Burgenland die Initiative „Rettet die Vereinsfeste“ ([www.rettetdievereinsfeste.at](http://www.rettetdievereinsfeste.at)) gegründet. Die beiliegende Resolution soll nunmehr im heutigen Gemeinderat beschlossen werden, um ein Zeichen zu setzen, dass die Marktgemeinde Gablitz hinter den Vereinen steht.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Resolution zu beschließen und an die in der Resolution genannten Vertreter der österreichischen Bundesregierung zu senden.

Wortmeldungen: GR<sup>in</sup> Weiß, GR Sipl

*Antrag:*

*Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 25. Mai und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Resolution „Rettet die Vereinsfeste“ in der vorliegenden Form genehmigen und an die Vertreter der österreichischen Bundesregierung senden.*

*Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GR<sup>in</sup> Weiß, GR Querfeld) angenommen.*

### **Punkt 09) Resolution der Grünen Liste Gablitz gegen die Reduktion der bedarfsorientierten Mindestsicherung in NÖ**

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016 wurde die im TO-Punkt 10) eingebrachte Resolution der Grünen Liste Gablitz mehrheitlich dem Sozial- und Gemeindewohnungsausschuss zur weiteren Behandlung und Beratung zugewiesen und auch schon in der 06. Sitzung des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses beraten.

Zusammenfassend werden die Diskussionspunkte angeführt:

- Nunmehr seit Anfang April 2016 in Kraft;
- Problemstellung wegen der Streichung der subsidiär Schutzberechtigten;
- Grundsätzlich schlecht, dass 9 unterschiedliche Auslegungen getroffen wurden und es somit eventuell zu einer Wanderung kommt;
- Besprechung der aufgesplitterten Abstimmung im Land NÖ;
- Übereinkunft, dass die Resolution im Gesamten behandelt werden soll und nicht aufgliedert in die einzelnen Änderungspunkte (wie vom NÖ Landtag);

- 50% Zahlung durch die Gemeinde könnte zum Problem werden, wenn die Regelung betreffend der subsidiär Schutzberechtigten (jetzt Gesetz) zu späterem Zeitpunkt vielleicht aufgehoben wird und es dadurch zu einer Nachforderung (50 % Land und 50 % Gemeinde) kommen könnte;
- Nach diversen Gutachten und Stellungnahmen unterschiedlicher NGO`s könnte das Gesetz vor dem VwGH aufgehoben werden;
- Grundsätzliches Problem der langen Verfahren;
- Ähnliche Resolution wurde von einigen Gemeinden in OÖ beschlossen;
- In NÖ derzeit keine andere Gemeinde bekannt;
- Probleme können auch die Änderungen bei der Wohnbeihilfe ergeben.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Resolution der Grünen Liste Gablitz im Gemeinderat zu beschließen und an die Verantwortlichen im Land NÖ zu senden.

Wortmeldungen: GR Ladenstein, Vbgm. Almesberger

*Antrag:*

*Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 25. Mai und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Resolution der Grünen Liste Gablitz gegen die Reduktion der bedarfsorientierten Mindestsicherung in NÖ in der vorliegenden Form genehmigen und an die und an die Verantwortlichen im Land NÖ senden.*

*Der Antrag wird mehrstimmig bei 4 Gegenstimmen (Bgm. Ing. Cech, Vbgm. Gruber, GR Jonas-Pum, GR Riegl) und 5 Stimmenthaltungen (GGR<sup>in</sup> Schreiner, GR<sup>in</sup> Kröll, GR Ing. Schreiner, GR David, GR DI(FH) Kadlec) mit 14 Prostimmen angenommen.*

#### **Punkt 10) Annahmeerklärung für Förderungsvertrag Thermische Gebäudesanierung – Kindergarten I**

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Für die thermische Gebäudesanierung KG I wurde bei der Förderstelle um Förderung angesucht. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH benötigt nun vor Auszahlung der Fördermittel eine Annahmeerklärung des Fördervertrages vom 25.04.2016, GZ B514605, betreffend die Gewährung eines Investitionszuschusses für das Projekt „Thermische Gebäudesanierung Kindergarten I – Gemeindeaktion“ durch den Gemeinderat.

Wortmeldungen: GR David, GR<sup>in</sup> Weiß

*Antrag:*

*Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der vorbehaltlosen Annahme des Förderungsvertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH laut Sachverhalt die Zustimmung erteilen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

#### **Punkt 11) Annahmeerklärung für Förderungsvertrag ABA Leitungsinfosystem Gablitz Süd**

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Für die Abwasserbeseitigungsanlage Gablitz, BA 101, wurden Fördermittel bei der Förderstelle beantragt.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH benötigt nun vor Auszahlung der Fördermittel eine Annahmeerklärung durch den Gemeinderat.

Wortmeldungen: GR<sup>in</sup> Weiß

*Antrag:*

*Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der vorbehaltlosen Annahme des Förderungsvertrages vom 11.04.2016, AntragsNr. B200946, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage Gablitz, BA 101, Leitungsinformationssystem Gablitz Süd, die Zustimmung erteilen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

## **Punkt 12) Auftragsvergaben**

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

### **a) Gauermannngasse – Straßenbelagserneuerung**

In der Gauermannngasse wurde in zwei Bauabschnitten der schadhafte Regenwasserkanal und die Wasserleitung erneuert.

Weiters wurde eine 20 kV Stromzuleitung verlegt und die öffentliche Beleuchtung erneuert und ergänzt.

Da der Straßenbelag durch die Grabungsarbeiten nur mehr in Teilstücken vorhanden ist und auch Senkungen aufweist, ist eine Erneuerung der gesamten Fahrbahn notwendig.

Für die Sanierungsarbeiten über eine Länge von ca. 780m liegen drei Angebote (alle inkl. 20 % MwSt.) vor.

1. Fa. Pittel & Brausewetter, Angebot v. 23.05.2016	€ 321.748,54
2. Fa. Swietelsky, Angebot v. 27.05.2016	€ 347.500,68
3. Fa. TERRAG-ASDAG, Angebot v. 27.05.2016	€ 357.078,80

Die Angebote beinhalten folgende Leistungen:

- Baustelleneinrichtung und –sicherung
- Baustelleneinrichtung, Gemeinkosten
- Abbruch- und Erdarbeiten
- Entwässerungsarbeiten
- Unterbauplanum und ungebundene Tragschichten
- Bituminöse Trag- und Deckschichten
- Pflasterarbeiten, Randbegrenzungen
- Regiearbeiten

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/6120 – 0020

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Straßenbelagserneuerung der Gauermannngasse über eine Länge von 780m laut Kostenvoranschlag vom 23.05.2016 auf Basis des Hauptangebotes zum Preis von € 321.748,54 inkl. 20% MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: keine

*Antrag:*

*GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 30. Mai 2016 und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Straßenbelagserneuerung der Gauermannngasse über eine Länge von 780m laut Kostenvoranschlag vom 23.05.2016 auf Basis des Hauptangebotes zum Preis von € 321.748,54 inkl. 20% MwSt. beauftragen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

GGR<sup>in</sup> Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

**b) SV Gablitz – Kunstrasenplatz**

Um auch weiterhin den Kindern, Jugendlichen, Damen- und Kampfmannschaft die Möglichkeit des Trainings geben zu können, benötigt der SV Gablitz einen Kunstrasen-Trainingsplatz.

Der Kunstrasenplatz hat folgende Vorteile:

- Er ist auch in den Wintermonaten bespielbar, daher fällt für den SV Gablitz die teure Einmietung in Hallen/auf Kunstrasenplätzen in Wien weg;
- Er kann v.a. in diesen Monaten auch von anderen Vereinen angemietet werden;
- Ganzjährige Bespielbarkeit (der unebene Rasentrainingsplatz ist von November bis März nicht benutzbar);
- Er ist in der Wartung und Pflege nicht so arbeitsintensiv wie ein Rasenplatz;
- Durch die Vermietung an Dritte ist ein Kantinenpächter leichter zu finden und zu halten;
- Aufgrund der modernsten Kunstrasentechnologie gelenkschonender für Spieler/-innen, dadurch Minimierung des Verletzungsrisikos;
- Vorzeigeprojekt und verbesserte Bindung der Spielerinnen, Spieler und Mitarbeiter/-innen an den Verein;
- Kosten- und Zeitersparnis bei Wasser, Benzin, Vertikutieren, Sand, Markierfarbe, Düngung etc.;
- Massive Reduzierung der Verschmutzung in den Kabinen;
- Schonung des Hauptspielfeldes;
- Bessere Trainingsqualität möglich.

Es wurde auch die Variante eines neuen Rasenplatzes durchgesprochen, jedoch ist aufgrund der hohen Auslastung des Trainingsplatzes ein Rasenplatz nicht möglich. Auch bringt er keine Einnahmen durch Vermietung und bewirkt weiterhin Kosten wegen Halleneinmietungen im Winter.

Diese Meinung wurde auch bei einer Begehung vor Ort durch zwei Experten, dem Leiter der Sportabteilung des Landes NÖ, Mag. Florian Aigner und Dr. Ludwig Binder vom NÖ Fußballverband, bestätigt.

Im Vorfeld wurden Gespräche mit Anbietern geführt um die technischen Möglichkeiten zu prüfen sowie den Kostenrahmen zu kennen.

Preisvorstellungen von 5 Anbietern von Kunstrasenplätzen liegen vor, diese bewegen sich von € 388.007,89 bis € 597.415,09.

Gemäß Vergabegesetz hat die Marktgemeinde Gablitz für eine derartige Vergabe eine formelle Ausschreibung durchzuführen. Um dies professionell durchführen zu können ist es ratsam einen Experten zuzuziehen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GR David, GR Querfeld,  
Bgm. Ing. Cech, GR<sup>in</sup> Weiß, GR Forche

*Antrag:*

*GGR<sup>in</sup> Ingrid Schreiner empfiehlt dem Gemeinderat, er möge im Sinne der Vergabebestimmungen die Zustimmung erteilen, einen Spezialisten auf diesem Gebiet mit der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen im Sinne des Sachverhalts bis zu einem Maximalhonorar von € 6.500,-- exkl. MwSt. zu betrauen, der auch die Bauaufsicht berücksichtigt und in enger Abstimmung mit der Sportabteilung der NÖ Landesregierung einen Vergabevorschlag für den Gemeinderat erstellt.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

### **Punkt 13) Hauptstraße 33/5 – Verlängerung Mietvertrag**

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Mietvertrag für die Wohnung im Gemeindewohnhaus, Hauptstraße 35 Top 5, läuft mit 30. Juni 2016 aus. Seitens des Amtes wurde mit Fr. Curovic Smilja, geb. 02.10.1934, Kontakt aufgenommen, ob sie die Wohnung weiterhin bewohnen möchte. Sie hat persönlich bei AL Dr. Fronz vorgesprochen und hat nach wie vor Bedarf an der Wohnung.

Die Mitglieder des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Wohnung Hauptstraße 35, Top 5, weiterhin für die Dauer von 3 Jahren an Frau Smilja Curovic, geb. 02.10.1934, zu vermieten.

Wortmeldungen: GR Querfeld

*Antrag:*

*Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 13. April und 25. Mai sowie des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Wohnung Hauptstraße 35, Top 5, an Frau Smilja Curovic, geb. 02.10.1934, für die Dauer von weiteren 3 Jahren vermieten.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

### **Punkt 14) Sonnenbus 2016**

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Nach Beschluss des Loisium-Besuches wurden folgende Reisbusunternehmen mit der Bitte um Anbotslegung eingeladen:

Fa. Blaskovits, Fuchsreisen, Schmidatal Reisen, Fa. Rostek, Fa. Lenardin, Fa. Blagus, Dr. Richard und Fa. Zuklin. Der Billigstbieter für die Sonnenbusfahrt ist die Fa. Fuchs (so wie im letzten Jahr) zum Preis von € 450,- (inkl. 10% MwSt.) / Bus.

Bei einem Besuch des Loisiums wurde mit den dortigen Verantwortlichen die Möglichkeit der Führung für die Seniorinnen und Senioren besprochen. Es wird vorgeschlagen, Variante C (Kellerrundgang für Senioren, ca. 70 Minuten, zum Preis von € 9,50 / Person, inkl. 1 Weinprobe) zu buchen.

Anschließend wäre wieder ein Heurigenbesuch vorgesehen. Der Vorsitzende schlägt den Besuch des Heurigen „Severinhof“ in 3512 Mautern vor, da die Heurigen in der näheren Umgebung von Langenlois nicht ausreichend Platz im Inneren für alle haben bzw. die Zufahrt für Busse schwierig ist. Nach Vorbesprechung würde der Severinhof eine Hauerjause (inkl. Gebäck) zum Preis von € 7,- / Person anbieten. Der Ausschuss schlägt auch vor, 1 Getränk / Person zu übernehmen. Somit würde der Kostenrahmen von € 4.000,- eingehalten werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Sonnenbusfahrt der Marktgemeinde Gablitz zum Loisium in Langenlois samt Heurigenbesuch bis zur Obergrenze von € 4.000,- durchzuführen.

Wortmeldungen: keine

*Antrag:*

*Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 17. Februar, 13. April und 25. Mai sowie des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der Durchführung der Sonnenbusfahrt der Marktgemeinde Gablitz zum Loisium in Langenlois samt Heurigenbesuch bis zur Obergrenze von € 4.000,- seine Zustimmung erteilen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

### **Punkt 15) Darlehensaufnahme Sanierung Kindergarten I**

GGR<sup>in</sup> Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Für das Vorhaben „Thermische Sanierung Landeskindergarten Gablitz I“ sind im Voranschlag 2016 € 420.000,-- an Gesamtausgaben vorgesehen. Das Vorhaben ist durch einen Sollüberschuss aus dem Vorjahr von € 240.400,-- und einem Bankdarlehen in Höhe von € 179.600,-- bedeckt.

Das Darlehen wird bis zu einem Betrag von € 171.500,-- vom Land NÖ im Rahmen der „Landes-Finanzsonderaktion - Thermische Sanierung“ mit einem Zinsenzuschuss in Höhe von max. 5 % auf die Dauer von 3 Jahren gefördert.

Die Ausschreibung erfolgte somit auf einer Höhe von € 171.500,--, auf Basis des 6-Monats-Euribor, 10 Jahre Laufzeit, rückzahlbar in Halbjahreskapital-raten, Tilgungsbeginn: 31.3.2017. Als Sicherheit wurden die Kommunalsteuer und allgemeine freie Gemeindeeinnahmen angeboten.

Folgende Bankinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen:  
Raiffeisenbank, Bank Burgenland, Bank Austria UniCredit, Erste Bank, Hypo NÖ und BAWAG/PSK.

Folgende Angebote liegen vor:

Raiffeisenbank:	6-Monats-Euribor + 1,00 % Aufschlag
Bank Burgenland:	6-Monats-Euribor + 0,75 % Aufschlag
Bank Austria Unicredit :	6-Monats-Euribor + 1,07 % Aufschlag
Erste Bank:	6-Monats-Euribor + 0,72 % Aufschlag
Hypo NÖ :	6-Monats-Euribor + 1,09 % Aufschlag

Die BAWAG/PSK legte kein Angebot. Somit ist das günstigste Angebot das der Erste Bank.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Kreditaufnahme bei der Erste Bank abzuwickeln.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

*GGRin Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Kreditaufnahme bei der Erste Bank abwickeln.*

*Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GGR DI Lamers) angenommen.*

### **Punkt 16) Kostenübernahme für Grundeinlösung (Fahrbahnteiler Allhang)**

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Anlässlich der Planung zur Errichtung eines Fahrbahnteilers bei der Ortseinfahrt Allhang ist der Erwerb von ca. 40 m<sup>2</sup> Grundfläche von den Österr. Bundesforsten erforderlich.

Zur Konkretisierung des Projektablaufs wird am Dienstag, den 21. Juni 2016, noch eine Begehung vor Ort mit Vertretern der ÖBf und der NÖ Landesstraßenbauabteilung stattfinden.

Ein genaues Flächenmaß der benötigten Grundfläche ist noch nicht bekannt, wird aber bei max. 40 m<sup>2</sup> liegen. Vorsichtshalber sollte ein Ablösebetrag von € 3.000,-- inkl. Vertrag und grundbücherlicher Durchführung angenommen werden.

Wortmeldungen: GR<sup>in</sup> Weiß

*Antrag:*

*Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge den Betrag von € 3.000,-- für die im Sachverhalt genannte Grundablösung genehmigen. Der Grundstreifen wird nicht ins Eigentum der Marktgemeinde Gablitz, sondern direkt in das Eigentum der NÖ Landesstraßenverwaltung übertragen werden, da es sich um eine Verkehrsfläche des Landes NÖ handelt.*

*Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GR<sup>in</sup> Weiß) angenommen.*

**Punkt 17) Ansuchen um Wirtschaftsförderung**

GGR<sup>in</sup> Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 02. Juni 2016 ersucht die Fa. Wolf-Haustechnik GmbH, 3003 Gablitz, Linzer Straße 122, um Wirtschaftsförderung bei Neugründung eines Betriebes entsprechend der Richtlinie der Marktgemeinde Gablitz vom 08.06.1995.

Die Betriebsgründung erfolgte am 01.10.2015. Die bis dato bekannten Kommunalsteuerbeträge bewegen sich monatlich bei ca. € 300,-- und wurden pünktlich entrichtet. Die Wirtschaftsförderung beträgt 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Wirtschaftsförderung in Höhe von 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr für die Fa. Wolf Haustechnik zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR Querfeld, GR<sup>in</sup> Weiß

*Antrag:*

*GGR<sup>n</sup> Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Wirtschaftsförderung in Höhe von 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr der Fa. Wolf Haustechnik genehmigen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

**Punkt 18) ASBÖ – Ansuchen auf Unterstützung**

GGR<sup>in</sup> Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Arbeitersamariterbund richtet sich mit Schreiben vom 09.05.2016 an die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Der ASBÖ benötigt € 30.000,-- für kostenintensive Reparaturen an den Krankentransportwägen.

Bisher ist es ihnen gelungen, die Investitionen aus den eigenen Reserven zu decken, doch nun sind sie an ihre Grenzen gestoßen. Purkersdorf hat bereits eine Unterstützung zugesagt, mit Mauerbach ist die Obfrau, Brigitte Samwald, in Gespräch. Die restlichen Gemeinden des Gerichtsbezirkes bezahlen nicht mit, da hauptsächlich das Rote Kreuz die Transporte in diesen Gemeinden abdeckt. Somit wären anteilig von uns € 10.000,-- zu tragen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Arbeitersamariterbund Purkersdorf € 10.000,-- für die Reparaturen an den Krankentransportwägen zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR David, GGR DI Lamers

*Antrag:*

*GGR<sup>n</sup> Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Arbeitersamariterbund Purkersdorf € 10.000,-- für die Reparaturen an den Krankentransportwägen genehmigen.*

*Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 19.55 Uhr die Zuhörer/-innen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....  
**Der Schriftführer**

.....  
**Der Bürgermeister**

**Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom .....**

.....  
**ÖVP-Fraktion**

.....  
**SPÖ-Fraktion**

.....  
**GRÜNE Liste Gablitz**

.....  
**NEOS-Fraktion**

.....  
**FPÖ-Fraktion**